

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

4 (5.1.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 4.

Donnerstag den 5. Januar 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 4. Jan. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet: Der Großherzog empfing heute abend 6 Uhr den Staatssekretär des Reichsjustizamts, Wirkl. Geh. Rat Dr. Visco und hierauf den Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Wirkl. Geh. Rat v. Riederlen-Wächter. Die beiden Staatssekretäre wurden sodann von der Großherzogin empfangen. Um 8 Uhr findet zu Ehren der Genannten ein Diner im Großherzoglichen Palais statt, zu dem verschiedene Einladungen ergangen sind.

△ Karlsruhe, 4. Jan. Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden hat soeben ihren Bericht über das Jahr 1910 erscheinen lassen, aus dem folgende Angaben von Interesse sind: Im Jahr 1910 hat sich ein weiterer Fortschritt zu normalen Verhältnissen im wirtschaftlichen Leben des Bezirks vollzogen. Das Gesamtbild weist gegenüber dem Vorjahre dank der auf dem Gebiete der internationalen Politik eingetretenen Beruhigung eine Besserung auf. Vieles ist eine größere Lebhaftigkeit in Industrie und Handel zu Tage getreten, manche recht gute Anläufe waren bemerkbar, aber sie waren doch nicht beständig, kräftig und allgemein genug, um dem wirtschaftlichen Aufschwung eine weitere Basis zu geben. Die allgemeine Lage ist deshalb nicht so befriedigend, als sie im ersten Augenblick scheinen möchte und die Depressionsperiode, zu welcher der scharfe internationale Konjunkturrückgang des Jahres 1907 nach und nach abgeklaut war, ist noch nicht völlig überwunden. Das Wirtschaftsbild des Jahres 1910 entbehrt der Einheitlichkeit; Widersprüche und Kontraste sind in großer Masse vorhanden. Auf der einen Seite eine erfreuliche, kräftige Bewegung, die sich in einer mächtigen Aufwärtsbewegung des Verkehrs und des deutschen Außenhandels kundgibt; auf der anderen unlohnende Preise, Gewinn-Rück-

gänge, scharfer Wettbewerb u. Leider sind zwei neue bedeutende Faktoren hinzugetreten, die in unserem Bezirk auf eine ganze Reihe von Industrie- und Handwerkszweigen recht nachteilig eingewirkt haben: erstens die Arbeiterbewegungen und Lohnkämpfe, zweitens die ungünstige Witterung und in deren Gefolge die Wassernot. Sie sind die beiden charakteristischen Momente des letzten Jahres.

\* Durlach, 5. Jan. Gestern mittag verschied nach kurzem Leiden im 89. Lebensjahre der langjährige frühere 1. Stadtpfarrer der hiesigen evangel. Gemeinde und Dekan der Diözese Durlach, Herr Kirchenrat Friedrich Bechtel; derselbe war der zweitälteste Einwohner hiesiger Stadt.

△ Pforzheim, 4. Jan. Am gestrigen Tage wurde die Feuerwehr viermal nach verschiedenen Teilen der Stadt alarmiert, ein wenig viel für eine Stadt mit nur ca. 70 000 Einwohnern.

Heidelberg, 4. Jan. Der Seismograph der Königstuhlsternturme registrierte heute nacht ein äußerst heftiges Fernbeben. Das erste Vorbeben begann 12 Uhr 34 Minuten 27 Sekunden, das zweite 12 Uhr 36 Minuten 21 Sekunden; das Hauptbeben 12,42 Uhr. Die maximalen Ausschläge wurden von 12,56 Uhr ab in einer bis jetzt hier noch nicht beobachteten Stärke aufgezeichnet.

△ Mannheim, 4. Jan. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend in der Nähe der Haltestelle Altrip. Eine Anzahl Kinder vergnügte sich auf dem brüchigen Eise eines vom Altrhein gebildeten Sumpfloches. Plötzlich brach die Eisdecke und drei Kinder versanken in die Tiefe. Eines der Kinder verschwand sofort unter dem Eise und kam nicht wieder zum Vorschein, zwei andere vermochten sich noch eine zeitlang an der Eisdecke zu halten und sanken ebenfalls bald in die Tiefe, da es unmöglich war, ihnen Rettung zu bringen. Die Kinder, Mädchen, standen im Alter von 8—13 Jahren. Sie wurden bald nach dem

Versinken aus dem Wasser gezogen, man stellte lange Wiederbelebungsversuche an, jedoch ohne Erfolg.

△ Kastatt, 4. Jan. Postdirektor Friedrich Honeck ist nach nahezu 50jähriger Amtstätigkeit mit Wirkung vom 1. April an in Ruhestand versetzt worden. Er war im Verlauf seiner Karriere Postmeister in Eppingen und Durlach. In Baden-Baden wurde er Oberpostsekretär und dann Postkassierer. Im Jahre 1889 erfolgte die Ernennung zum Postdirektor in Kastatt.

\* Kehl, 4. Jan. Die Gemeinde Willstätt beschloß, den Veteranen von 1870/71 und den Veteranenwitwen eine Ehrengabe von 10 M zu überreichen.

△ Bischoffingen, 4. Jan. Nach Beschluß des Gemeinderats werden in unserer Gemeinde für 1000 gesammelte Winterpuppen des Sauerwurms 5 M bezahlt.

△ Aus Baden, 4. Jan. Die Unfälle, hauptsächlich im Rodelsport mehrten sich in recht bedenklicher Weise. So fuhr in Weinheim ein 11jähriger Knabe gegen eine Telegraphenstange und erlitt einen schweren Beinbruch. — In Heidelberg verunglückte ein junger Mann durch die Unvorsichtigkeit anderer Rodeler. — Beim Wintersportbetrieb in der Nähe von Lörrach wurden 6 Bein- und 4 Armbrüche registriert.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 4. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Botschafter Freiherr Mumm von Schwarzenstein trat kurz vor Weihnachten von Egypten aus die Rückreise nach Ostasien an. Wie wir hören, sah sich der Botschafter genötigt, wegen eines Augenleidens seinen Abschied einzureichen, hat sich aber bereit finden lassen, nochmals auf kurze Zeit zu seinem Posten zurückzukehren, um dem Kronprinzen während seines Aufenthaltes in Japan seine reichen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluß des

### Feuilleton.

4)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Die unglückliche Frau preßte beide Hände aufs Herz und stieß einen leisen Schrei aus, dann klingelte sie heftig.

„Sofort anspannen!“ befahl sie kurz dem eintretenden Diener.

„Befehlen Frau Gräfin einen geschlossenen Wagen?“

„Nein, die offene Chaise, aber rasch!“

„Befehlen Frau Gräfin, daß ich Fräulein von Erminger —“

„Nein, ich fahre allein!“ — Ihr Ton klang heiser, wie, sollte sie noch mehr Verantwortung auf sich laden?

Der Diener eilte fort. Nach wenigen Minuten hielt der befohlene Wagen vor der großen Treppe.

„Den geraden Weg nach Schloß Neuth! Schon die Pferde nicht!“

Der Wagen flog davon, die Dienerschaft blickte sich bestürzt an. Was war geschehen, daß ihre sonst so vornehm-mäßvolle, so unnahbare Gebieterin urplötzlich wie ausgewechselt

erschien? Angesichts des heraufziehenden Unwetters ohne einen Diener, ohne ihre Gesellschafterin mitzunehmen, war sie in sichtlicher Verstörung weggefahren.

Ach, der junge Herr! — Er war seit mehreren Stunden ebenfalls fortgeritten, ohne sich von dem für seinen alleinigen Dienst bestimmten Reitknecht begleiten zu lassen. Das war jedenfalls die Ursache dieser tollen Fahrt. Ihre Gnaden schien ein doppeltes Unwetter zu fürchten und darüber die Besinnung verloren zu haben — mit dem gnädigen Herrn war in solchen Dingen nicht zu spaßen, aber ebensovienig mit dem draußen heraufziehenden Gewitter.

So tuschelte die Dienerschaft untereinander, während die Gesellschaftsdame, Fräulein von Erminger, droben am Fenster stand und händeringend den schwarzen Horizont betrachtete, da sie steif und fest an einen plötzlichen Wahnsinn der Gnädigen glaubte und selber nahe daran war, den Verstand darüber zu verlieren, weil sie ihre Begleitung gebieterisch abgelehnt hatte.

Mittlerweile war der Wagen mit der Gräfin Odenstein in rasend schneller Fahrt dahingeflogen und noch immer schien es der geängstigten Frau nicht rasch genug zu sein. Mit furchtbarer Gewalt war das Gewitter

losgebrochen. Unaufhörlich zuckten die Blitze aus den nächtlich schwarzen Wolken herab, von krachenden Donnerschlägen begleitet, welche die erschreckten Pferde zu gefährlichen Seitensprüngen veranlaßten und den Kutscher mit Furcht und Zittern erfüllten.

Im raschen Trabe kam ein leichter Jagdwagen mit dem Grafen daher. Beide Kutscher hielten wie auf Kommando die mit Schaum bedeckten Pferde an.

„Juliane!“ rief Graf Odenstein, erschreckt vom Wagen springend und zu ihr an den Schlag tretend. „Was bedeutet diese Fahrt? Weshalb fährst Du nicht nach Hause zurück?“

Sie war totenbleich, das Entsetzen über sein unerwartetes Erscheinen schien sie gelähmt zu haben.

„Zufahren!“ herrschte er seinem Kutscher zu, worauf der Jagdwagen davonrollte. Der Graf öffnete den Schlag und stieg zu seiner Gemahlin in den Wagen.

„Umkehren!“ befahl er aufs neue mit starker Stimme. Der Kutscher wollte gehorchen, als plötzlich der Himmel in Flammen zu stehen schien und zugleich ein so furchtbarer Krach erfolgte, als ob die Erde sich spalten wollte. Die Pferde bäumten sich, und rasteten dann davon, der Kutscher, dem zu seinem eigenen Glück die Zügel entglitten, war betäubt



Besuches wird dann Fehr. v. Mumm den erbetenen Abschied erhalten.

Berlin, 5. Jan. Die Kronprinzessin Cecilie, die sich gegenwärtig in Egypten befindet, wird vor ihrer Rückkehr nach Deutschland einen längeren Aufenthalt auf Sizilien in der Nähe von Palermo nehmen und von dort aus wird die Kronprinzessin voraussichtlich ihrer Mutter, der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin, in Cannes einen Besuch abstatten und dann die Heimreise nach Potsdam antreten.

Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiert im kommenden Jahre der Generaloberst Frhr. v. d. Goltz, Generalinspekteur der 6. Armeeinspektion, der am 25. April 1861 als Leutnant vom Kadettenkorps dem jetzigen Infanterie-Regiment von Boyen (Nr. 41) überwiesen wurde, bei dem er à la suite geführt wird. Er trat am 25. August 1883 als Oberstleutnant in türkische Dienste und wurde am 2. Januar 1896 als Generalleutnant und Kommandeur der 5. Division im preussischen Heere wieder angestellt. Sein Leutnantpatent datiert vom 23. Juli 1861. Dieser Tag ist der Jubiläumstag.

Berlin, 4. Jan. Im Moabiter Krawallprozess wurde heute die Beweisaufnahme geschlossen. Es begannen die Plaidoyer mit der Rede des 1. Staatsanwalts Steinbrecht. Er beantragte gegen Liebmann 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, gegen Meten 9 Monate, Raschtut 8 Monate, Plaster 4 Monate, Pitwiecki 6 Monate, Meier 1 Jahr, Körenberg 4 Monate, Muslewski 6 Monate Gefängnis. Der 1. Staatsanwalt unterbrach kurz nach 3 Uhr sein Plaidoyer, um es morgen früh 1/2 10 Uhr fortzusetzen.

Hamburg, 4. Jan. Wegen Unterschlagung von 190 000 Mark wurde der Vorsitzende der Geesthachter Spar- und Leihkasse, Schweigmann, verhaftet. Hauptsächlich sind Arbeiter und kleine Leute geschädigt.

Schweidnitz, 5. Jan. Die Strafkammer hat einen Besizer aus Friedrichshain, der von dem Grafen Seherr-Thoß in einem Erpreßerbriefe unter Androhung eines Bombenattentats 800 M verlangte, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Essen, 5. Jan. Im Schellenberger Walde wurden die Leichen eines 71 Jahre alten Arbeiters und seiner gleichfalls hochbetagten Frau gefunden. Die armen alten Leute waren ohne Obdach und ohne Brot. Sie begaben sich in den Wald, um dort ihrem bitteren Lebensabend durch Gift ein Ende zu machen.

#### Frankreich.

Paris, 4. Jan. Der Appellgerichtshof hat das Urteil des Zivilgerichts zu Reims bestätigt, das den Erzbischof von Reims zur Zahlung von 500 Frs. Schadenersatz an

und dann bei dem Durchgehen der Pferde hinabgeschleudert worden, während der Graf und seine Gemahlin ebenfalls anscheinend leblos im Wagen lehnten.

Mit dem letzten furchtbaren Krach schien das Gewitter sich erschöpft zu haben, da es nur noch in der Ferne grollte und am Horizont aufzuckte. Jetzt aber öffneten sich die Schleusen des Himmels und strömten ihren Regen aus, was auf die dahinstürmenden Pferde einen besänftigenden Eindruck zu machen schien, da ihr wildes Jagen etwas nachließ. Bei einer Biegung des Weges aber prallten sie gegen einen reiterlosen Bonny an, der erschreckt zur Seite sprang und dann wieder wie toll fortgaloppierte.

Die beiden Pferde waren von dem Anprall gleichsam zur Besinnung gekommen und stehen geblieben. Sie mochten vielleicht ihren kleinen Kameraden erkannt haben, da sie plötzlich umwandten, laut aufwiehrend dem Bonny im raschen Trab nachsetzten, und zwar einem gemeinschaftlichen Ziele, dem heimatischen Stalle zu.

Der Kutscher, welcher durch den strömenden Regen wieder zum Bewußtsein gekommen war und mühsam nach dem Schlosse zurückhinkte, sah entsetzt den reiterlosen Bonny und dann seine obstinaten Pferde mit dem Wagen,

die Vereinigung der Lehrerschaft verurteilt. Der Erzbischof hatte ein Zirkular an die Bischöfe unterzeichnet, in dem der Gebrauch gewisser Schulbücher untersagt wurde.

#### England.

London, 4. Jan. In der Sydneystraße herrscht Ruhe, aber die Absperrung wurde bisher nicht aufgehoben; die Bewohner der Sydneystraße dürfen passieren. Eine Menge Reugieriger drängt sich in den Nachbarstraßen. Das Befinden der verletzten Feuerwehrleute und Polizeibeamten bessert sich. Die beiden Leichen, deren Köpfe vom Rumpfe getrennt sind, bleiben im Leichenhause bis zur gesetzlichen Totenschau. Es heißt, es wurden noch Ueberreste einer dritten Leiche, deren Erkennung fast unmöglich ist, in den Trümmern gefunden.

#### Italien.

Rom, 3. Jan. Hier ist starker Schneefall eingetreten.

#### Rußland.

Petersburg, 4. Jan. In Taschkent ist heute früh um 4 Uhr ein wellenförmiges Erdbeben verspürt worden.

Taschkent, 4. Jan. Durch das heutige Erdbeben sind, wie Blättermeldungen besagen, in Wjernyj einige Gebäude eingestürzt. Die Verbindung mit Dscharkent ist unterbrochen. In Kopel (Provinz Semiretschensk) wurde 4,23 Uhr morgens eine starke Erderschütterung und darauf ein Erdstoß verspürt, wodurch Erdrisse entstanden.

Wjernyj, 4. Jan. Das Erdbeben dauerte 5 Minuten. Die Zahl der Umgekommenen ist noch unbekannt. Sämtliche Döfer wurden derart beschädigt, daß sie nicht mehr heizbar sind. Es herrscht 10 Grad Kälte.

Petersburg, 4. Jan. Nach einer amtlichen Meldung wurden durch das heutige Erdbeben in Wjernyj einige Gebäude der Stadt und die Kaserne zerstört, wobei ein Artillerist getötet wurde. Bisher sind in der Stadt vierzig Leichen geborgen worden. Die Hauptstöße des wellenförmigen Bebens ereigneten sich 1 Uhr 25 Min. Petersburger Zeit.

Taschkent, 5. Jan. Nach amtlichen Meldungen aus Wjernyj dauert das Erdbeben noch fort, hat aber nachgelassen. Vom Militär wurden 10 Mann verwundet, einer getötet; von den übrigen Einwohnern wurden über 40 getötet und viele verletzt. Alle Lehmgebäude der Außenstadt sind eingestürzt, sodas Hunderte von Einwohnern obdachlos sind. In der inneren Stadt sind fast alle Häuser beschädigt. Immerhin war das Erdbeben nicht so schwer wie jenes im Jahre 1887.

Kopel (Turkestan), 4. Jan. Um 1/2 1 Uhr mittags und um 1/2 3 Uhr nachmittags wurden hier abermals Erdstöße verspürt.

#### Asien.

Matra, 4. Jan. Der deutsche

in welchem die Herrschaft noch immer regungslos lehnte, an sich vorbeistürmen.

„Himmlicher Vater!“ klagte er, „was ist das für ein Tag, nun ist der arme junge Herr auch gewiß tot, denn mit der gnädigen Herrschaft wird's aus sein, da der Regen sie nicht mal ermuntert hat.“

Er hinkte weiter, zufrieden, von dem Blickstrahl noch so gnädig behandelt worden zu sein.

Der Jagdwagen des Freiherrn war ungefährdet zurückgekommen, desto größer aber das Entsetzen der Dienerschaft, als sie den Bonny ohne seinen jungen Herrn dahinstürmen und darauf auch den Wagen ohne Kutscher zurückkehren sahen.

Fräulein von Erminger wies die jammernde Dienerschaft zurecht und erteilte mit großer Energie ihre Befehle. Sie ließ die bewußtlose Herrschaft in ihre Gemächer tragen und auf ihren Betten niederlegen und sandte alsdann den Kutscher des Grafen mit dem leichten Jagdwagen nach X., um den Arzt zu holen, während der Reitknecht mit einigen Stallenten sich auf die Suche nach dem jungen Herrn begeben mußte. Als im Dorfe die Schreckensnachricht bekannt wurde, schlossen sich viele Landleute dem Zuge an, um sich alsdann nach allen Richtungen hin zu verteilen, da niemand

Kronprinz wohnte heute verschiedenen sportlichen Veranstaltungen des Regiments Royal Dragoons bei, von dessen Mannschaften er herzlich begrüßt wurde. Er verbleibt noch weitere zwei Tage in Mattra und wird am 7. Jan. nach Delhi weiterreisen.

#### Amerika.

Lima, 4. Jan. Die Regierung beschloß, den Grenzstreit mit Ecuador dem Haager Schiedsgerichtshof zu unterbreiten.

#### Stk. Einige Änderungen im Bad. Vermögens- und Einkommensteuergesetz.

(Fortsetzung.)

#### II. Einkommensteuer.

Diese wird im Großherzogtum Baden neben der Vermögenssteuer erhoben. Ihr unterliegt das Einkommen von Grundstücken, Gebäuden und aus dem Betrieb der Landwirtschaft, eines Gewerbes, aus Arbeit und Diensttätigkeit und aus dem Kapitalvermögen, nach Abzug der Schuldzinsen. — Der Wert eines Grundstückes, das Kapitalvermögen u. unterliegt also der Vermögenssteuer und der hieraus erzielte Ertrag, der Zins u. der Einkommensteuer.

Für den Lebensunterhalt des Steuerpflichtigen und seiner Familie, für Erziehung der Kinder, für Ärzte und Apotheker u. darf im allgemeinen ein Abzug am Einkommen nicht erfolgen.

Die Steuer ist in Kraft seit 1. Januar 1886 und hat seither manigfache Änderungen erlitten. Hier sollen wieder nur die neuen Vorschriften des Gesetzes vom 27. Mai 1910, welche vom 1. Januar 1911 an gelten, zur Sprache kommen, soweit sie von erheblicher Bedeutung sind:

1. Die Einkommensbesteuerung der Reichsausländer ist jetzt ähnlich geregelt, wie bei der Vermögenssteuer, siehe oben 1<sup>a</sup>.

2. Die Gehaltsbezüge, welche aus einer nicht badischen Staatskasse, ja sogar jene, welche aus einer reichsausländischen Kasse fließen und die bisher steuerfrei waren, sind jetzt steuerpflichtig, wenn der Bezugsberechtigte im Großherzogtum wohnt. Trotzdem bleibt eine Person, die im Reichsausland wohnt und aus einer badischen Staatskasse Gehalt bezieht, auch jetzt noch mit diesem Bezug bei uns steuerpflichtig. In dieser Art der Besteuerung liegt ein gewisser Widerspruch. Doch berühren diese Bestimmungen nur einen kleinen Kreis von Steuerpflichtigen, und das Finanzministerium kann Abhilfe schaffen, wenn Unbilligkeiten vorkommen.

3. Das Steueranschlagsystem, jenes System, das aus dem wirklich bezogenen Einkommen zunächst einen Steueranschlag bildet und erst aus diesem die Steuern berechnet, hat aufgehört. Es war auch den meisten

wußte, welchen Weg der junge Herr genommen hatte. Sein Hund, der ihn ebenfalls nicht hatte begleiten dürfen und den der Reitknecht jetzt auf die Suche mitgenommen, fand ihn, bewußtlos und aus einer Kopfwunde blutend, unter einer Eiche liegend, auf. Sein klägliches Geheul rief den Reitknecht und die andern in der Nähe befindlichen Leute herbei, welche seine Wunde notdürftig verbunden und ihn dann nach dem Schlosse trugen.

Es war eine jammervolle Heimkehr, die jeden ohne Unterschied mit aufrichtigem Schmerz erfüllte, da Magnus von allen geliebt und im Schlosse verhätschelt wurde.

Endlich kam der alte Medizinalrat, welcher zur Vorsicht einen jüngeren Kollegen und einen Heilgehilfen gleich mitgebracht hatte. Die beiden Ärzte standen erschüttert vor dieser traurigen Katastrophe, welche so jäh und ohne irgend welche fremde oder eigene Schuld über die letzten Sprossen eines alten Geschlechtes hereingebrochen, da sie sehr bald erkannten, daß bei dem Grafen und seiner Gemahlin jede Hilfe umsonst war. Der elektrische Strahl hatte beide Ehegatten in derselben Sekunde getötet, kein Heilmittel der Wissenschaft vermochte sie aus dem Todeschlaf wieder zu erwecken.

(Fortsetzung folgt.)



Pflichtigen nicht recht verständlich. Jetzt ist für die tatsächlichen Einkommen, die in Stufen oder Gruppen eingeteilt sind, ein Steuertarif aufgestellt worden. Die Steuerätze dieses Tarifs nennt man Normalsteuerversätze.

Von den Normalsteuerverätzen kommen im Jahr 1911 gerade 100% zur Erhebung. In künftigen Jahren können je nach der besseren oder schlechteren Finanzlage andere Prozentsätze erhoben werden, z. B. 90% oder 110% der Normalsteuerversätze. An maßgebender Stelle herrscht zwar die Meinung, weitere Steuererhöhungen seien in absehbarer Zeit nicht mehr notwendig. Denn der neue Tarif bedeutet eine wesentliche Steuererhöhung, so daß die Forderungszettel für 1911 manchen Steuerpflichtigen eine unangenehme Ueberlastung bringen werden. Aber das Ergebniss der Einkommensteuer mußte von 17,5 auf 19,8 Millionen Mark im Jahr, also um rund 13% gesteigert werden. Diese Steigerung ist bei den unteren Einkommen etwas geringer, bei den oberen ist sie höher.

So z. B. beträgt der neue Steueratz bei:

Einkommen	(bisher Steueransatz)	bisher nur
900 M	200 M	5,50 M
1200 "	350 "	5,28 M
2000 "	750 "	13 M
3000 "	1500 "	30 "
5000 "	3600 "	60 "
6000 "	4500 "	118,80 "
8000 "	6500 "	175 "
10000 "	9000 "	247,50 "
50000 "	50000 "	2250 "
100000 "	100000 "	1980,00 "
1000000 "	1000000 "	5000 "
		4290,00 "
		50000 "
		46200,00 "

Aus diesen wenigen Zahlen ist ersichtlich, daß die Einkommensteuerversätze nach wie vor progressiv gestaltet sind. Die Progression ist aber nach dem neuen Tarif noch etwas kräftiger als früher.

Während im Jahre 1910 das niedrigste steuerbare Einkommen von 900 M mit 0,59% und die hohen Einkommen von 200000 M an mit 4,62% Einkommen belastet waren, beginnt die Abgabenskala jetzt mit 0,61% und beträgt bei 100000 M und mehr 5% des tatsächlichen Einkommens.

Ueber die Bildung der Steuerstufen kann hier nicht viel gesagt werden, da der nötige

Raum nicht zur Verfügung steht. Gegenüber der bisherigen Uebung, wo jetzt Einkommen von 900 M bis zu 10000 M für das jeweilige volle Hundert einen besonderen Steueransatz und Abgabefatz hatte, steigen jetzt die Stufen von 900 M bis ausschließlich 1200 M um je 100 M, von da an bis ausschließlich 2900 M um je 200 M, von da an bis ausschließlich 6000 M um je 300 M, von da an bis ausschließlich 10000 M um je 400 M, von da an bis ausschließlich 20000 M um je 500 M und von da an um je 1000 M des auf volle 100 M abgerundeten Einkommens. Dies hat für den Pflichtigen den Vorteil, daß er immer erst dann eine Steuererklärung abgeben muß, wenn sich sein Einkommen so erhöht hat, daß er in eine neue Steuerstufe einzureihen ist. Der Steueratz ist nämlich für die in eine Stufe zusammengefaßte Gruppe von Einkommen gleich hoch; er beträgt z. B. für die Einkommen von 1200 und 1300 M gleichmäßig 13 M, für die Einkommen von 2900, 3000 und 3100 M je 60 M, für die Einkommen von 6000 bis ausschließlich 6400 M je 175 M u. (Schluß folgt.)

### Dünger - Versteigerung.

Dienstag den 10. d. M., vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train - Bataillon Nr. 14 den Dünger für Monat Januar 1911 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

**Oskar Gorenflo**  
Kostlieferant  
empfiehlt heute lebendfrisch eingetroffen:



Holländer Schellfische  
Holländer Cablian  
Merlans, Salme, Zander  
Lebende  
Rheinhechte, Aale

Früchgewässerte  
**Stockfische.**

Gutgemästete  
Straßburger Bratgänse  
Säfermaistgänse, junge Enten  
Franz. Boullarden, Puten  
Junge Hähnen, Suppenhühner  
Nordische Säfermaistgänse Bid. 70.

Von täglichem Abschuss  
**hasen, hasen**  
— auch Teilstücke —  
Fasanen, Wildenten

**Reh** } Ziemer  
**Hirsch** } Schlegel  
          } Büge

Schöne 2-Zimmerwohnung, Küche, Speicher und Keller samt Zubehör auf 1. April zu vermieten  
**Aue, Kaiserstraße 57.**

**Aue.**  
Freundl. 2-Zimmerwohnung mit Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres  
**Adlerstraße 11.**

2- oder 3-Zimmerwohnung auf 1. Februar zu mieten gesucht. Off. u. E. F. 8 an die Exped. d. Bl.  
Junges Ehepaar sucht auf 1. April eine schöne 2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad in freier Lage. Offerten unter Nr. 2 an die Exped. d. Bl.

### Bekanntmachung.

Nr. 59. Auf Antrag der Erben wird über den **Nachlaß** der **Schaffner Franz Josef Surt Witwe**, Juliane geb. Birlwagen in Durlach, gestorben daselbst am 18. August 1910, die **Nachlaßverwaltung** angeordnet und als **Nachlaßverwalter Rechtsanwalt Reutem in Durlach** bestellt.

Durlach den 3. Januar 1911.

Großb. Amtsgericht.

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten  
**Bäderstraße 4.**

Wohnung im 2. Stock von zwei Zimmern samt Zubehör an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten  
**Gröningerstraße 18.**

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres  
**Pfingstraße 59.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten  
**Hauptstraße 84 im Laden.**

Zwei große schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen 1. und 2. Stock mit Bad, Mansarden nebst reichlichem Zubehör mit Aussicht auf den Turmberg und Schloßgarten sind auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Johann Semmler, Zimmermeister, Göttingerstraße 11.**

Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist an eine kleine Familie auf 1. April oder früher zu vermieten  
**Kirchstraße 14.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten  
**Aronenstraße 22.**

**Hauptstraße 76** ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei  
**W. Herrmann.**

### Wohnungen.

Schöne moderne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen  
**Wilh. Sadberger, Architekt,**  
Durlach, Turmbergstraße 17.

**Weingartenstr. 4, 2. St.,** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad und allem Zubehör per 1. April zu vermieten.

2 schöne 2-Zimmer-Wohnungen im 2 und 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten, eine event. sofort. Zu erfragen  
**Aue, Lindenstraße, Bäckerei.**

**Aue.**  
Wohnung mit 2 Zimmern, großer Küche und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten.  
Näheres **Lindenstr. 5.**

**Wohnungen zu vermieten.**  
Auf 1. April eine schöne 2-Zimmerwohnung im Vorderhaus im 2. Stock mit Gas und Wasser, sowie im Hinterhaus im 1. Stock eine 3-4-Zimmerwohnung mit Zubehör. Näheres  
**Aue, Kaiserstraße 78.**

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
**Adlerstraße 28.**

Geräumiges, gefundes, gutmöbliertes und ruhiges  
**Zimmer**

in der Nähe des Turmbergs sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Dr. F. an die Exped. d. Bl.

### Fische

Kleine  
**Schellfische**  
Pfd. 25 S  
mittelgroße, 35 S  
große  
**Siedschellfische**  
Pfd. 38 S  
**Stockfische**  
Pfd. 25 S.

### Luger u. Filialen

**Kaiser's Brust-Caramellen. 5900**  
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

### Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Zu haben in Durlach:  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**  
**Jundt's Einhorn-Apotheke.**  
**Central-Drogerie P. Vogel.**

### Stearinkerzen,

nicht tropfend, geruchfrei, sparsam im Brennen.

### Meerzwiebeln

Giftwirkung für Ratten u. Mäuse anerkannt vorzüglich.  
Havetieren unschädlich.

### Blitz-Blank

das beste aller Pulvermittel für Blech, Messing, Kupfer u. Paket 20 S, 11 Pakete M 2.

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 • Telefon 76

### Magermilch

wird täglich nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr abgegeben.

### Margarine-Werke.

Eine Dreizimmerwohnung mit Badezimmer und Balkon im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock daselbst oder bei **Joh. Bortoluzzi, Karlsruher, Weilcherstraße 7.**

Früch eintreffend:

### Schellfische

Preise für diese Woche:

**Gute Holländer**

**Angel-Schellfische**  
große Fische

Pfund **38** Pfg.

**kleine Schellfische**

Pfund **25** Pfg.

Ferner

feinste gewässerte

**Stockfische**

Pfund **25** Pfg.

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.



# Luger und Filialen

## 6 billige Tage

vom 4. Januar bis Donnerstag den 12. Januar.

Um unsern verehr. Hausfrauen eine Neujahrsfreude zu bereiten, haben wir anstatt Neujahrs-Kalender sogen. „6 Billige Tage“ angelegt und geben Gelegenheit zu Ersparnissen

<b>Diabolo-Kaffee</b> 1/2 A statt 70 nur 65 S	<b>Gerste, mittel</b> Pfd. statt 18 nur 15 S
<b>Gebr. Kaffee</b> Pfd. " 1 25 " 1 15	<b>Gerste, mittelfein</b> " " 23 " 19 "
<b>Diabolo-Malz</b> " " 30 " 27 S	<b>Gerste, feinste</b> " " 25 " 21 "
<b>Diabolo-Tee</b> 1/4 " " 75 " 68 "	<b>Gemüsenudeln</b> " " 30 " 25 "
<b>Kakao, gar. rein</b> " " 90 " 80 "	<b>Eiernudeln</b> " " 40 " 35 "
<b>Kakao " II</b> " " 80 " 70 "	<b>Ia. Eiernudeln</b> " " 45 " 39 "
<b>Cichorien</b> " " 27 " 24 "	<b>Hafersoden</b> " " 26 " 23 "
<b>Hülsenfrüchte</b>	
bei 5 Pfund Abnahme	
<b>Mittellinsen</b> Pfd. statt 15 nur 11 S	<b>Reue Zwetschgen:</b>
<b>Bellerlinsen</b> " " 20 " 17 "	<b>türkische</b> " " 30 " 24 "
<b>größte Linsen</b> " " 25 " 22 "	<b>" große</b> " " 35 " 31 "
<b>Extra Niesen</b> " " 28 " 23 "	<b>" größte</b> " " 45 " 39 "
<b>geisp. Erbsen</b> " " 23 " 19 "	<b>Mischobst</b> " " 30 " 25 "
<b>prima Delikateß</b> " " 35 " 28 "	<b>ital. Birnschnitz</b> " " 18 " 13 "
<b>Perlbohnen</b> " " 18 " 15 "	<b>Bamberger</b> " " 23 " 18 "
<b>ung. Perlbohnen</b> " " 21 " 18 "	<b>Kosol, ffr. Pflanzenfett</b> " " 65 " 58 "
<b>Schwefelbohnen</b> " " 23 " 19 "	<b>Pflanzenfett</b> " " 60 " 55 "
<b>Wachtelbohnen</b> " " 21 " 18 "	<b>Paraffinkerzen</b> " " 28 " 26 "
<b>Bruchreis</b> " " 14 " 12 "	<b>Stearinkerzen</b> " " 48 " 46 "
<b>Bassiu-Reis</b> " " 18 " 15 "	<b>Vollheringe</b> St. " 6 " 5 "
<b>Mulmen-Reis</b> " " 23 " 19 "	<b>Bismarckheringe</b> " " 7 " 6 "
<b>Batna II</b> " " 25 " 20 "	Dose 1.90
<b>Batna I</b> " " 28 " 23 "	
<b>Gerste, grob</b> " " 15 " 12 "	

# Luger und Filialen

## Männergesangverein

Am nächsten Samstag den 7. Januar, abends 1/29 Uhr beginnend, findet im Lokal (roter Löwen) unsere statutengemäße **Generalversammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich einladen. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen schriftlich längstens bis Freitag abend beim 1. Vorstand eingereicht sein.

Der Vorstand.

## Gurugemeinde Durlach.



**Samstag den 7. Januar,** abends 1/29 Uhr beginnend, findet im Lokal unsere statutengemäße **Generalversammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich einladen. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen schriftlich beim 1. Turmwart oder 2. Vorstand abgegeben werden.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Doreley“ Durlach.

Hierdurch mache ich auf die am Samstag um 1/28 Uhr im Lokal stattfindende **Generalversammlung** aufmerksam. Ich bitte, von der Einladung des Stenogr.-Vereins Stolz-Schrey zahlreiches Gebraucht zu machen und entsprechend rechtzeitig im Lokal sich einzufinden.

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, heute mittag 12 1/2 Uhr unseren geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater

**Kirchenrat**  
**Friedrich Bechtel**  
Stadtpfarrer und Dekan a. D.

nach kurzer Krankheit im 89. Lebensjahr zu sich zu nehmen.  
Durlach den 4. Januar 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Dr. Friedrich Bechtel, Professor in Halle.**

Die Beerdigung findet Freitag den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

## Sparsame Hausfrauen

decken ihren Bedarf an Brot in der

### Brotfabrik Fr. Letterer, Gartenstr.,

und in den bekannten Verkaufsstellen.

### Brotpreise: = 35 =

1300 Gramm Weißbrot	36 S	Verkaufsstellen in <b>Durlach</b> <b>Karlsruhe</b> <b>Grötzingen.</b>
650 " "	18 S	
1300 " Schwarzbrot	33 S	
650 " "	17 S	

## Gasmotor,

stehender, 3 HP, System Benz, Glührohrzündung, wegen Einrichtung von elektrischem Betrieb **spottbillig zu verkaufen.**

**Valentin Hartz,**  
Büro u. Vertrieb techn. Neuheiten,  
Karlsruhe, Rheinstr. 69, Tel. 2787

## Dachpappe

in allen Stärken, sowie **Dachlack und Carbolinum** empfiehlt billigst

**E. A. Schmidt,**  
Holzhandlung,  
Inh. Friedr. Schmidt.

## Kranken-Unterstützungs-Berein Durlach.

**Sonntag den 15. Januar,** nachmittags 1/23 Uhr, findet im Saale zur Alten Residenz unsere diesjährige

## Generalversammlung

- statt.
- Tagesordnung:**
1. Bericht des Schriftführers.
  2. Bericht des Kassiers.
  3. Bericht der Rechnungsprüfer.
  4. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandemitglieder und der Rechnungsprüfer.
  5. Anträge und Verschiedenes, sowie Regelung der Beiträge.
- Anträge müssen spätestens Donnerstag den 12. Januar beim Vorstand eingereicht werden.  
Bollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet

## Der Vorstand. Fußballklub Frankonia Durlach 1902.

**Samstag den 7. d. Mo.,** abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zum „Lamm“ unsere jährliche

## Generalversammlung

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ganz ergebenst einladen.  
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

## Der Vorstand. Restaurant Friedrichshof (Kastadl).

**Samstag den 7. Januar,** abends 1/28 Uhr:

**Christbaumfeier** unter Mitwirkung des Humoristen 3 Fröhlich. Stammgäste und Freunde sind höflichst eingeladen.  
**Hermann Schenkel,** Metzger und Wirt.  
Etwa zugebachte Gaben sind längstens bis Freitag abend abzugeben.

## Zur Weihnachtsfeier

am 7. Januar 1911, abends 1/28 Uhr, unter der freundlichen Mitwirkung des Ritherbundes „Edelweiß“ lade ich hiermit meine Gäste, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein.  
Hochachtungsvoll  
**Josef Stix zur Stadt Durlach.**

## Consum-Berein Durlach.

In unserem Hauptgeschäft **Zehntstraße 2** ist zu jeder Tageszeit

**gute Milch** zu haben. **Der Vorstand.**  
Morgen, Freitag wird geschlachtet.  
**Ole Jörgensen** zum Löwenbräu.

Eine zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen. Zu erfragen **Sammlstraße 10, 2. Stof.**

Einige Hundert gebrauchte **Badsteine** sind abzugeben  
**Kellerstraße 5.**

Ein neuer **Kof mit Matratze** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Vorausichtige Witterung** am 6. Jan. Zunächst noch stellenweise Schneefälle, später kälter.